



Niederschrift

über die

9. Sitzung des Schulausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstädt

Sitzungstermin: Donnerstag, den 23.06.2022

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 10:17 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 0.29,
Nägelsbachstr. 1,
91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

stellv. Landrat

Kreisrat Manfred Bachmayer

CSU-Fraktion

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrat Jan König

Kreisrätin Dr. med. Ute Salzner

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Michael Schwägerl

als Vertreterin für Kreisrätin Ruthild Schrepfer

als Vertreter für Kreisrat Alexander Schulz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrätin Ursula Schmidt

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Dr. Manfred Welker

als Vertreter für Kreisrat Michael Schölkopf

SPD-Fraktion

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Renate Schroff

als Vertreter für Kreisrätin Annika Mück

AfD-Fraktion

Kreisrätin Beatrice Bieger

JU-Fraktion

Kreisrat Maximilian Stopfer

als Vertreter für Kreisrat Nico Kauper

Gäste/Sachverständige

SoR Christian Ruderisch

SoKRin Martina Kranich

OStDin Nora Leykamm

Schulleiter der Erich Kästner-Schule;
bis 10:07 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Stellv. Schulleiterin der Erich Kästner-Schule;
bis 10:07 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Schulleiterin des Emil-von-Behring Gymnasiums;
bis 10:07 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Verwaltungsamtsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Kreisbaumeister Thomas Lux

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigte Stephanie Mack

Beschäftigter Erkin Kantar

Verwaltungsrat Norbert Walter

Verwaltungsamtfrau Julia Schröder

Beschäftigter Sven Czekal

Beschäftigte Olga Kliwna

bis 9:45 Uhr, nach TOP I/6

bis 10:07 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 9:45 Uhr, nach TOP I/6

bis 9:45 Uhr, nach TOP I/6

bis 10:05 Uhr, nach TOP I/8

bis 10:05 Uhr, nach TOP I/8

Schriftführer/in

Verwaltungshauptsekretärin Raffaella Becker

Nicht anwesend sind:

Ausschussgemeinschaft FDP/LÖP

Kreisrat Michael Dassler

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen
2. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2022/2023
3. Voraussichtliche Entwicklung der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2022/2023
4. Don-Bosco-Schule Höchststadt a. d. Aisch; Bereitstellung eines Gruppenraumcontainers in Modulbauweise zur Unterbringung der Nachmittagsbetreuung
5. Erich-Kästner-Schule Spardorf; zukünftige Entwicklung an der Außenstelle Carl-Platz-Schule Herzogenaurach
6. Emil-von-Behring Gymnasium Spardorf; Anmietung von zwei Klassenzimmercontainern zur Unterbringung von zwei Einführungsklassen
7. Digitale Bildung; Information über die verschiedenen Förderprogramme
8. Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchststadt
9. Einrichtung integrierter Fachunterrichtsräume am Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchststadt a. d. Aisch; Information über die Vergabe eines 3D-Metalldruckers und einer Zugprüfmaschine

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 10.06.2022; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zugegangen, in der über die aktuellen Baumaßnahmen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen berichtet wird.

Landrat Tritthart erklärt, insgesamt sei der Landkreis gut aufgestellt. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 30.05.2022 beschlossen, die durch die Turnerschaft Herzogenaurach 1861 e. V. angestrebte Generalinstandsetzung der durch die Realschule Herzogenaurach mitgenutzten Außensportanlagen zu unterstützen. Die TS Herzogenaurach möchte bereits im kommenden Jahr 2023 mit den Sanierungsarbeiten beginnen. Da die Sanierung der Außensportanlage grundsätzlich gem. Art. 10 FAG förderfähig ist, ist es erforderlich, bereits im laufenden Jahr 2022 die entsprechenden Anträge auf schulaufsichtliche und förderrechtliche Genehmigung bei der Regierung von Mittelfranken zu stellen. Die hierfür erforderlichen Planungen und Unterlagen werden derzeit von der TS Herzogenaurach und der Landkreisverwaltung erstellt. Weiter berichtet Landrat Tritthart, an der Realschule Höchststadt a. d. Aisch konnte die Schulbaumaßnahme, der Ersatz der vorhandenen Klassenraumcontainer durch neue Container für die Unterbringung von zwei Gruppen der offenen Ganztagschule, nach erfolgter Inbetriebnahme im November 2021 abgeschlossen werden. Die europaweite öffentliche Ausschreibung für den Neubau des Emil-von-Behring Gymnasiums endete am 30.05.2022. 51 Architekturbüros bewarben sich darum, am Planungswettbewerb teilzunehmen. Nach erfolgter Prüfung der eingegangenen Bewerber wurden am Montag, 20.06.2022, von den sich bewerbenden und zugelassenen Bewerbern 28 Architekturbüros ausgelost. Zu diesen ausgelosten Bewerbern kommen die zwei gesetzten Architekturbüros hinzu, so dass sich ein Bewerberfeld von insgesamt 30 Architekturbüros ergibt. Anfang Juli findet das Kolloquium statt. Momentan sei man auf einem guten Weg und der Zeitplan werde eingehalten, teilt Landrat Tritthart mit. Weiter berichtet Landrat Tritthart, auch bei der Baumaßnahme an den Anlagen des Zweckverbandes Gemeinschaftsanlagen im Kreis- und Stadtschulzentrum Erlangen-Ost in Spardorf führt die Materialknappheit im Baubereich und die hierdurch entstehenden Lieferengpässe zu deutlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes werde sich hiermit auch in seiner nächsten Sitzung am 05.07.2022 befassen. Hinsichtlich der Errichtung eines Schulschwimmbades am Schulstandort Eckental/Eschenau gibt es noch keine neuen Erkenntnisse. Die Regierung von Mittelfranken teilte mit, dass sich eine Antwort der Regierung von Oberfranken aufgrund eines dortigen Stellenwechsels weiterhin verzögert. Die Sanierung und energetische Ertüchtigung der Turnhalle an der Wilhelm-Pfeffer-Schule Herzogenaurach soll zu Beginn der Sommerferien im Jahr 2022 beginnen und wird sich vermutlich bis über den Jahreswechsel 2022/2023 erstrecken. Die ersten Vergaben verschiedener Gewerke für diese Baumaßnahmen hat der Bauausschuss bereits in seinen Sitzungen am 28.04.2022 sowie 22.06.2022 beschlossen. Auch hier werde die angespannte Lage im Baubereich in Form von Materialknappheit, Kostensteigerungen etc. zu Komplikationen bei der Baudurchführung und bei der Einhaltung des Gesamtkostenrahmens führen. Abschließend betont Landrat Tritthart, trotz der zu erwartenden Schwierigkeiten werden die Aufgaben zielgerichtet weiterverfolgt.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2022/2023

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten, in welcher über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen, aufgeschlüsselt nach Schularten, an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2022/2023, berichtet wird.

Landrat Tritthart zeigt sich erfreut darüber, dass die Schülerzahl im kommenden Schuljahr 2022/2023 voraussichtlich knapp über 8.000 beträgt. Im Weiteren teilt er ergänzend mit, das Staatliche Berufliche Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt wurde vom Kultusministerium als eine von drei Berufsschulen in Bayern als Modellschule für „KI-@school“ ausgewählt. Dies wird von Seiten der Verwaltung sehr begrüßt, weshalb auch sofort das Einvernehmen des Landkreises für das Projekt erteilt wurde.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2022/2023

Den Mitgliedern des Schulausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Landrat Tritthart berichtet, bislang erreiche man zwar noch nicht die Werte der „Vor-Corona-Jahre“, dennoch könne man einen deutlichen Zuwachs von Schülerinnen und Schülern in der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2022/2023, erkennen.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

4. Don-Bosco-Schule Höchstadt a. d. Aisch; Bereitstellung eines Gruppenraumcontainers in Modulbauweise zur Unterbringung der Nachmittagsbetreuung

Den Mitgliedern des Schulausschusses liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Landrat Tritthart führt aus, die Don-Bosco-Schule Höchstadt a. d. Aisch wird räumlich gesehen aufgrund steigender Schülerzahlen und des ab dem Schuljahr 2026/2027 neu geschaffenen Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung, mittelfristig an die Grenzen ihrer Kapazität gelangen. Um möglichen Kapazitätsengpässen bereits jetzt entgegenzuwirken und ggf. die Nachmittagsbetreuung an der Don-Bosco-Schule Höchstadt a. d. Aisch künftig weiter ausbauen und optimieren zu können, wird seitens der Verwaltung die Aufstellung eines Gruppenraumcontainers in Modulbauweise vorgeschlagen. Von der Schulleitung wird dieses Vorhaben ausdrücklich unterstützt. Die nähere Ausgestaltung und Realisierbarkeit wird in enger Absprache zwischen Schulleitung und Verwaltung geprüft werden. Ebenso müsste ein Baugenehmigungsverfahren eingeleitet werden. Erst danach könne eine Kostenschätzung belastbar erfolgen. Als Vergleich kann die Anschaffung der beiden Gruppenraumcontainer für die Staatl. Realschule Höchstadt a. d. Aisch genannt werden, deren Gesamtkosten bei ca. 190.000 € lagen. Die für eine

Realisierung erforderlichen Haushaltsmittel wären im Haushaltsplan 2023 zu berücksichtigen.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt den vorgetragenen Sachverhalt zur Kenntnis und unterstützt die Aufstellung eines Gruppenraumcontainers in Modulbauweise.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Vergabe- und Baugenehmigungsverfahren einzuleiten.
3. Die für die Realisierung erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2023 zu berücksichtigen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

5. Erich-Kästner-Schule Spardorf; zukünftige Entwicklung an der Außenstelle Carl-Platz-Schule Herzogenaurach

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Landrat Tritthart erläutert den Sachverhalt und teilt mit, eine von Seiten der Schulleitung der Erich-Kästner-Schule Spardorf und der Verwaltung gewünschte langfristige Anmietung von vier zusätzlichen Räumen für die Außenstelle der Erich-Kästner-Schule an der Carl-Platz-Schule zur Etablierung eines durchgängigen Grundschulzuges, zur Einrichtung einer offenen Ganztagsbetreuung, zur Nutzung als Lehrerzimmer und als Differenzierungsraum, sowie die Mitbenutzung der Mensa, könne von der Stadt Herzogenaurach nicht in Aussicht gestellt werden, da die Carl-Platz-Schule aufgrund steigender Schülerzahlen und des Ausbaus des Ganztageszuges selbst einen steigenden Raumbedarf habe. Ebenso zeichne sich ein weiteres Anwachsen der Mittagsbetreuung ab, für die ebenfalls zusätzliche Räume benötigt werden würden. Auch die vorhandene Turnhalle stoße bereits an ihre Kapazitätsgrenzen. Für die bislang vermieteten vier Unterrichtsräume bestünden seitens der Stadt Herzogenaurach derzeit keine Bestrebungen die Räume für eigene Zwecke zurückzufordern, somit sollten diese, vorbehaltlich nicht absehbarer Anforderungen von Bund und Land, auch in den nächsten Jahren zur Verfügung gestellt werden können. Sollten langfristig keine Räumlichkeiten mehr an der Carl-Platz-Schule zur Verfügung stehen, müssten anderweitig Kapazitäten geschaffen werden, um die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 3 der Erich-Kästner-Schule aus Herzogenaurach, Oberreichenbach und Aurachtal beschulen und ihnen ein Nachmittagsbetreuungsangebot unterbreiten zu können. Die Außenstelle der Erich-Kästner-Schule in Herzogenaurach hat sich seit Jahren etabliert und wird seitens der Eltern- und Schülerschaft sehr gut angenommen. Auch der Verwaltung ist eine weitere Kooperation mit der Stadt Herzogenaurach wichtig und sollte auch im Sinne der Inklusion der Schülerinnen und Schüler rund um Herzogenaurach weitergeführt und ausgebaut werden. Jedoch wäre neben einer Ausweichmöglichkeit in Herzogenaurach selbst, eine Ausweichmöglichkeit in Oberreichenbach oder Aurachtal denkbar, um einen durchgängigen Grundschulzug zu etablieren und eine offene Ganztagsbetreuung mit möglicher Mensanutzung zu errichten. Hierfür müssten mit den Bürgermeistern Gespräche geführt werden. Eine letzte Option wäre, die bisher an die Carl-Platz-Schule ausgelagerten Klassen an den Standort Spardorf zu verlagern.

In verschiedenen Wortmeldungen wird eine Verlagerung der Außenstelle, vor allem nach Spardorf, kritisch gesehen, da sich die bisherige Zusammenarbeit mit der Carl-Platz-Grundschule hinsichtlich der Inklusion bewährt hat. Vielmehr solle eine dauerhafte Unterbringungsmöglichkeit in Herzogenaurach, möglichst zusammen mit der Herzogenauracher Grundschule, gefunden werden. Im Rahmen der ausführlichen Beratung werden von Seiten der Mitglieder des Schulausschusses verschiedene Lösungsmöglichkeiten in Herzogenaurach vorgetragen und diskutiert. Weitere Gespräche mit allen Beteiligten zur Findung einer langfristig besseren Lösung, werden aus der Mitte des Gremiums begrüßt. Im weiteren Verlauf berichtet die stellvertretende Schulleiterin der Erich-Kästner-Schule Spardorf, SoKRin Kranich, die Eltern wünschen sich für die Inklusion ein Miteinander mit der Grundschule. Sie gibt zu bedenken, dass Inklusion nicht oder nur teilweise möglich wäre, sollte eine Ausweichmöglichkeit auf einem eigenen, von der Grundschule separierten Grundstück, geschaffen werden. Auf Nachfrage von Kreisrätin Schmidt weist Landrat Tritthart darauf hin, dass die Kirche als Träger der Mittagsbetreuung hinsichtlich der Entscheidung über den Schulstandort kein Mitspracherecht hat. Man werde jedoch versuchen, die Interessen aller Beteiligten zu berücksichtigen.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Ersten Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach sowie den Bürgermeistern der Gemeinden Oberreichenbach und Aurachtal in Verbindung zu treten, um deren Bereitschaft zur Mitwirkung an einer Etablierung einer Außenstelle der Erich-Kästner-Schule im Vorfeld zu klären. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt zu prüfen, inwieweit eine Verlagerung der derzeitigen Außenstelle der Erich-Kästner-Schule an der Carl-Platz-Schule in Herzogenaurach an weiterer Stelle in Herzogenaurach, in Aurachtal, Oberreichenbach oder Spardorf realisierbar ist. Über die Ergebnisse ist der Schulausschuss entsprechend zu informieren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

6. Emil-von-Behring Gymnasium Spardorf; Anmietung von zwei Klassenzimmercontainern zur Unterbringung von zwei Einführungsklassen

Die Mitglieder des Bauausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten. Mit dieser werden die Gremiumsmitglieder darüber informiert, dass aufgrund der seitens der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Bayern gebildeten Einführungsklassen im Schuljahr 2022/2023 sowie durch die Wiedereinführung des G9 ein Mehrbedarf an Unterrichtsräumen besteht und es zu vorübergehenden Kapazitätsengpässen kommen wird. Um diesen entgegenzuwirken wird auf Vorschlag und Bitte der Schulleitung angedacht und vorgeschlagen, zwei Klassenraumcontainer zeitlich befristet anzumieten und am Emil-von-Behring Gymnasium aufzustellen.

Im Rahmen der Beratung berichtet die Schulleiterin des Emil-von-Behring Gymnasiums in Spardorf, Frau OstDin Leykamm, das Emil-von-Behring Gymnasium sei als systemrelevante Schule die einzige in der Region, an der die Einführungsklassen gebildet werden können, da nur diese in den vergangenen Jahren über stabile Einführungsklassen verfügte.

Im weiteren Verlauf erklärt Verwaltungsamtsrat Vogel auf Nachfrage aus dem Gremium, voraussichtlich werden die Container bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus des Gymnasiums in Spardorf sowie bis zur vollständigen Umstellung vom G8 auf G9, benötigt. Die nähere Ausgestaltung würde in enger Absprache zwischen Schulleitung, Hochbauverwaltung und Kämmerei geprüft werden. Landrat Tritthart

ergänzt, dabei könne auch geprüft werden, ob ein Kauf der Container wirtschaftlicher wäre.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt den vorgetragenen Sachverhalt zur Kenntnis und unterstützt die Anmietung von zwei Klassenzimmer-Containern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Vergabe- und Baugenehmigungsverfahren einzuleiten und durchzuführen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

7. Digitale Bildung; Information über die verschiedenen Förderprogramme

Den Mitgliedern des Schulausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine umfangreiche Sitzungsvorlage über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Förderprogramme zur Unterstützung der Digitalen Bildung zur Verfügung gestellt. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Im Rahmen der Beratung, erklärt Verwaltungsamtfrau Schröder auf Nachfrage aus dem Gremium, nachdem mit der bisherigen Verfahrensweise große Zufriedenheit seitens der Schulleitungen besteht, können weiterhin externe IT-Firmen vor Ort für die Unterstützung bei der Administration und dem Support beauftragt werden. Die ersten Anträge bzw. Verwendungsnachweise zum Abruf der Zuwendungen werden nach Abschluss des Förderprogramms „Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)“, voraussichtlich Ende des Jahres, gestellt. Weiter berichtet sie, die Glasfaseranbindung der Schulen erfolgte individuell nach den Wünschen der Schulen.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

8. Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchstadt

Den Mitgliedern des Schulausschusses ist zu diesem Tagesordnungspunkt eine ausführliche Sitzungsunterlage zugegangen, mit welcher der Stand der einzelnen Projekte der Bildungsregion dargestellt wird. Diese ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

9. Einrichtung integrierter Fachunterrichtsräume am Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a. d. Aisch; Information über die Vergabe eines 3D-Metalldruckers und einer Zugprüfmaschine

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten. Mit dieser werden die Gremiumsmitglieder über die Auftragsvergabe zur Beschaffung eines 3D-Metalldruckers und einer Zugprüfmaschine im Rahmen der Einrichtung integrierter Fachräume am Staatl. Beruflichen Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt entsprechend der vergabe- und förderrechtlichen Vorschriften informiert.

Landrat Tritthart teilt mit, voraussichtlich werden der 3D-Metalldrucker sowie die

Zugprüfmaschine im Herbst dieses Jahres in Betrieb genommen. Er schlägt vor, dass zu gegebener Zeit die Maschinen im Rahmen einer Sitzung vor Ort von den Mitgliedern des Schulausschusses besichtigt werden können.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 24.06.2022

Alexander Tritthart
Landrat

Raffaela Becker
Verwaltungshauptsekretärin



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG12/103/2022

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	10.06.2022
Bearbeitung:	Julia Schröder	AZ:	12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	23.06.2022	öffentliche Sitzung

Digitale Bildung; Information über die verschiedenen Förderprogramme

Sachverhalt:

Über den Sachstand der Umsetzung der Förderprogramme zur Unterstützung der Digitalen Bildung wurde zuletzt in der Sitzung des Schulausschusses vom 08.11.2021 berichtet.

Der Sachstand hat sich seitdem wie folgt fortentwickelt:

Abgeschlossene Förderprogramme:

- Förderung von Glasfaseranschlüssen für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser
Die Gesamtkosten betrugen 564.557,52 Euro. Der Landkreis erhielt seitens des Freistaates Bayern Zuwendungen in Höhe von 395.848,06 Euro (Erstattungsquote: 70,29 %). Die Eigenbeteiligung lag bei 167.709,46 Euro.
- „Sonderbudget Leihgeräte“ im Digitalpakt Schule 2019 bis 2024
Die Gesamtkosten betrugen 531.633,53 Euro. Der Landkreis erhielt seitens des Freistaates Bayern Zuwendungen in Höhe von 493.328,39 Euro (Erstattungsquote: 92,79 %). Die Eigenbeteiligung lag bei 38.305,14 Euro.

„Digitalpakt Schule 2019 bis 2024“ – Förderprogramm Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)

Die ursprüngliche Förderrichtlinie „digitale Bildungsinfrastruktur an Bayerischen Schulen“ (dBIR) sah zunächst eine Antragstellung bis 31.12.2021 (Ende Durchführungszeitraum 16.05.2024) sowie einen Mittelabruf nach Übermittlung des Verwendungsnachweises (VN) vor. Die Schulaufwandsträger mussten die teils umfangreichen Maßnahmen bislang vorfinanzieren. Mit Schreiben vom 08.10.2021 wurde die Verwaltung seitens des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus darüber informiert, dass angesichts der beachtlichen Maßnahmeumfänge und Finanzierungsbedarfe zusätzliche Teilauszahlungen vor Einreichen eines Verwendungsnachweises zugelassen sind. Ebenso wurde der Antragszeitraum um ein halbes Jahr, bis zum 30.06.2022 verlängert.

Seitens der Regierung von Mittelfranken wurden bislang folgende Anträge bewilligt und zum Teil ausgezahlt:

	Gesamtkosten	Zuwendung	Eigenbeteiligung
Antrag 1: Digitales Bescheid v. 29.10.2021	1.281.636,24 Euro	1.150.257,10 Euro	131.379,14 Euro
Antrag 2: WLAN Bescheid v. 08.12.2021	469.669,95 Euro	420.534,18 Euro	49.135,77 Euro
Antrag 3: mobile Endgeräte* Bescheid v. 15.11.2021	762.682,24 Euro	417.940,20 Euro	344.742,04 Euro*
Gesamt:	2.513.988,43 Euro	1.988.731,48 Euro	525.256,95 Euro*

*Begrenzung der Investitionen in mobile Endgeräte: Die zuwendungsfähigen Ausgaben für mobile Endgeräte an allgemeinbildenden Schulen wurden vorerst bei der Bewilligung auf 25.000 Euro je einzelner allgemeinbildender Schule (Grenzbetrag gemäß Nr. 2 Buchst. f) cc) bbb) dBIR) begrenzt. Eine Nachbewilligung und Auszahlung des offenen Teilbetrages in Höhe von 268.473,82 Euro kommt nur insoweit in Betracht, als nach Abschluss aller Anträge im DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 der 20-Prozent-Anteil am Gesamtinvestitionsvolumen für alle allgemeinbildenden Schulen des Schulaufwandsträgers (Grenzbetrag gemäß Nr. 2 Buchst. f) cc) aaa) dBIR auf Basis der endgültigen Zuwendungshöhen) weitere Zuwendungen zulässt.

Der bei der Regierung von Mittelfranken eingereichte Schlussantrag beruht teilweise auf Schätzkosten, da das europaweite Vergabeverfahren (vgl. Vorlage SG12/102/2022) noch nicht abgeschlossen war. Die geschätzten und beantragten Gesamtkosten betragen ca. 731.100,- Euro.

Nach derzeitigen Stand beträgt das Gesamtinvestitionsvolumen des Förderprogramms (ohne den Anteil für integrierte Fachunterrichtsräume) ca. 3.245.000,- Euro. Bei einer erwarteten Zuwendung in Höhe von 2.778.000,- Euro verbliebe beim Landkreis eine Eigenbeteiligung in Höhe von geschätzt 467.000,- Euro. Die Förderquote läge dann bei ca. 85,61 %.

Integrierte Fachunterrichtsräume an beruflichen Schulen

Im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR)“ steht ein Budget für die Errichtung von integrierten Fachunterrichtsräumen an berufsqualifizierenden Schulen in Höhe von 287.466 Euro als Zuwendung zur Verfügung (eine Überschreitung des iFU-Teilbetrags um bis zu 20 Prozent unter gleichzeitiger Einhaltung des Höchstbetrags der staatlichen Zuwendungen zur dBIR ist zugelassen, so dass sich eine mögliche Zuwendung von bis zu 345.000 Euro ergeben könnte).

In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrern aus den jeweiligen Fachbereichen des Staatl. Beruflichen Schulzentrums Herzogenaurach-Höchstädt a. d. Aisch und der Regierung von Mittelfranken, welche die Förderfähigkeit im Rahmen des Förderprogramms bestätigte, wurde sich für die Beschaffung einer hochpräzisen Maschine zur generativen Herstellung von 3D Bauteilen (generalüberholte Maschine) und einer fabrikneuen statischen Materialprüfmaschine (Zugprüfmaschine) entschieden.

In diesem Zusammenhang wurden zwei Ausschreibungen durchgeführt und entsprechende Maschinen beschafft. Die Gesamtkosten für beide Maschinen belaufen sich auf insgesamt 326.044,14 Euro. Abzüglich der staatlichen Zuwendung verbleibt beim Landkreis eine Eigenbeteiligung von voraussichtlich 38.578,14 Euro. Die Förderquote liegt bei 88,17 %. Die Lieferung und Inbetriebnahme der Maschinen steht derzeit noch aus.

„Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ im Digitalpakt Schule

Der Verwendungsnachweis wurde am 30.12.2022 zur Prüfung an die Regierung von Mittelfranken geschickt. Eine Rückmeldung der Regierung von Mittelfranken steht noch aus. Die Gesamtkosten betrugen 422.983,52 Euro. Der Landkreis erhielt seitens des Freistaates Bayern Zuwendungen in Höhe von 440.000,- Euro (inkl. einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 110.000,- Euro).

Förderprogramm zur Bayerischen IT-Administrationsförderung (BayARn)

Bislang wurden seitens der 14 Landkreisschulen externe Unternehmen im unterschiedlichen Umfang beauftragt, um die Schulen bei Administration und Support zu unterstützen. Die Finanzierung erfolgt hier im jeweiligen Unterabschnitt der Schulen bei Gruppierung .5710. Nachdem mit der bisherigen Verfahrensweise große Zufriedenheit seitens der Schulleitungen besteht, sollte aus Sicht der Verwaltung – auch im Hinblick auf den perspektivisch gesehen kurzen Förderzeitraum bis 2024 – vorerst keine Änderung der Verfahrensweise angestrebt werden.

Die zu erwartenden Einnahmen sind im Haushaltsplans 2022 im jeweiligen Unterabschnitt der Schulen bei Gruppierung .1701 bzw. .1710 veranschlagt.

Nach Abschluss des vorgenannten Förderprogramms „dBIR“ werden die ersten Anträge bzw. Verwendungsnachweise zum Abruf der Zuwendungen gestellt. Der Bewilligungszeitraum umfasst nach der Bundesförderung den 03.06.2020 bis 16.05.2024 (Antragsfrist 16.05.2024) bzw. nach der Landesförderung 03.06.2020 bis 31.12.2024 (Antragsfrist 31.12.2024).



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG12/104/2022

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	10.06.2022
Bearbeitung:	Sven Czekal	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	23.06.2022	öffentliche Sitzung

Aktuelle Entwicklungen aus dem Bildungsbüro Erlangen-Höchst

Sachverhalt:

Seit Januar 2016 nimmt der Landkreis Erlangen-Höchst auf Anregung von Landrat Alexander Tritthart an der Initiative „Bildungsregion in Bayern“ des Bayerischen Kultusministeriums teil. Nachfolgend wird der Stand der einzelnen Projekte der Arbeitskreise dargestellt:

Arbeitskreis 1 „Bindung und Bildung als gemeinsamer Weg“:

Die pädagogischen Inhalte des Projektes wurden detailliert ausgearbeitet. Das daran anschließende Vergabeverfahren an eine Agentur bezüglich der Erarbeitung einer Kommunikations-Strategie zur Vermittlung der ausgearbeiteten Inhalte wurde abgeschlossen. Der Arbeitskreis hat sich zur Zusammenarbeit mit der Agentur 1601.communication GmbH aus Erlangen entschieden. Die Kampagne und das fertiggestellte Material sollen nun im nächsten Schritt in die Fläche getragen werden.

Arbeitskreis 2 „Schülercoaching“:

Das Bildungsbüro steht weiterhin und kontinuierlich in engem Austausch mit den Schülercoaches. Während der Corona-Pandemie konnten zudem einige neue Coaches gewonnen werden. Beim nächsten Austauschtreffen der Coaches wird das Thema eines „Image-Films“ auf der Agenda stehen.

Arbeitskreis 4 „Inklusionsprojekt Einfach miteinander“:

Es wurde eine Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Bildungsbüro, der Lebenshilfe Erlangen-Höchst (West) e.V., der Lebenshilfe Erlangen e.V. sowie dem Kreisjugendring Erlangen-Höchst gegründet. Am 25.04.2022 fand die halbjährliche Sitzung der Steuerungsgruppe statt, um die Ergebnisse der bisherigen Umsetzungsschritte zu diskutieren und die weiteren Entwicklungsschritte zu planen.

Arbeitskreis 4 „Migrationssensible Bildungs- und Erziehungsberatung“:

In Zusammenarbeit und Diskussion mit mehreren Mitgliedern des Arbeitskreises 4 „Kein Talent darf verloren gehen“ und weiteren externen Partnern wurde eine Bedarfslücke im

Bereich „migrationssensibler Bildungs- und Erziehungsberatung“ festgestellt. Konkret geht es dabei etwa um Beratung für Kinder und Jugendliche von EU-Arbeitsmigranten sowie weiteren Neuzugewanderten bezüglich der Eingliederung in das schulische Bildungssystem und eines erfolgreichen Wegs zum Bildungsabschluss. Das Projekt konnte, angesiedelt bei der Caritas, zum Dezember 2021 offiziell starten. Das Bildungsbüro steht dabei in engem Austausch mit der zuständigen Fachkraft bezüglich der Umsetzung. Neben dem inhaltlichen Austausch leistet das Bildungsbüro in den Bereichen Netzwerkarbeit und konkrete Konzeptentwicklung eine nachhaltige Unterstützung. Erste kleinere Projekte wie ein Tag der offenen Tür und thematische Elternabende sind bereits in Planung bzw. Umsetzung.

Neben den Projektideen der Arbeitskreise, setzt das Bildungsbüro des Landkreises weitere Projekte um und unterstützt die regionale Vernetzung:

Gütesiegel QP – Qualifiziertes Praktikum:

Seit September 2019 kooperieren der Landkreis Erlangen-Höchststadt und die Stadt Erlangen offiziell im Projekt „Qualifiziertes Praktikum“. Hierbei handelt es sich um ein Gütesiegel, das Betriebe und Schulen erhalten, wenn sie definierte Qualitätskriterien und festgelegte Abläufe bei der Durchführung von Schulpraktika einhalten. Ziel ist es, Berufsorientierung und Ausbildung zukunftsfähig zu gestalten und einen erfolgreichen Übergang in den Beruf zu ermöglichen. Die Teilnahme des Landkreises zeigt sich auch in den Zahlen der teilnehmenden Schulen und Betriebe: Derzeit nehmen 10 Schulen (davon 4 aus dem Landkreis) und 40 Betriebe (davon 15 aus dem Landkreis) am Projekt teil.

Im Anschluss an das erste große Netzwerktreffen aller Beteiligten im April 2021, gründeten sich die drei Unterarbeitsgruppen „Kooperation Schule-Betrieb“, „Betriebsbesichtigungen“ und „Homepage, Videos, Öffentlichkeitsarbeit“, die einzelne Bereiche des Projektes, durch die Anregungen aus dem Netzwerktreffen, optimieren sollen. Konkret wurde etwa neues Material für Schülerinnen und Schüler erstellt, u.a. ein Praktikumsheft, eine Übersicht für Praktikumsbewerbungen, eine Checkliste sowie Vorlagen zur Praktikumsvorbereitung. Zudem fand am 11.05.2022 eine weitere Online-Betriebsbesichtigung bei der Firma Peter Brehm statt. Zu diesem Konzept gab es bereits erste Anfragen benachbarter Kommunen zur Einführung und Umsetzung solcher Betriebsbesichtigungen.

Zukunftswerkstatt „Duale Ausbildung“:

Initiiert durch die Bildungsbüros des Landkreises Erlangen-Höchststadt und der Stadt Erlangen wurde, gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Qualifiziertes Praktikum“ sowie den Arbeitskreisen „SchuleWirtschaft“ aus Landkreis und Stadt, das Gemeinschaftsprojekt einer Zukunftswerkstatt „Duale Ausbildung“ entwickelt. In einem großen Format sollen hierbei alle relevanten Interessens- und Zielgruppen beteiligt werden: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Eltern, Lehrkräfte und Betriebe. Stattfinden wird die Veranstaltung voraussichtlich im Oktober diesen Jahres. Gemeinsam sollen dabei in einem offenen Prozess nachhaltige Ideen und Werkzeuge entwickelt werden, die von den Betrieben und Schulen dauerhaft und niedrigschwellig weiterverfolgt und umgesetzt werden können. Ziel der Zukunftswerkstatt ist, das Image der dualen Berufsausbildung in der Region zu stärken und Karrierechancen attraktiver zu machen. Dabei sollen konkrete Projektideen entwickelt werden, die sich vor Ort umsetzen lassen, um Schülerinnen und Schüler in die für sie passende Ausbildung zu bringen.

Lehrkräfte-Fortbildung zum Übergang Mittelschule - Berufsschule:

Als weiteres Gemeinschaftsprojekt zwischen den Bildungsbüros des Landkreises Erlangen-Höchststadt und der Stadt Erlangen, den Berufsschulen von Landkreis und Stadt sowie dem Staatlichen Schulamt Erlangen – Erlangen-Höchststadt wurde eine Fortbildung für Lehrkräfte der Mittelschulen zum Thema BVJ-K und BIK sowie dem Übergang Mittelschule - Berufsschule konzipiert. Diese fand am 28.04.2022 statt und wurde als „offizielles“

Fortbildungsangebot für die Lehrkräfte anerkannt. Ziel der Fortbildung war es, Ideen zu entwickeln wie eine gelungene Übergabe der Mittelschülerinnen und –schüler an die Berufsschule zum Schuljahresende gemeinsam gestaltet werden kann. Dabei wurden zunächst alle relevanten Kontaktpersonen aus Schulen, Arbeitsagentur, Jobcenter und JaS vorgestellt, ehe auf die Angebote BVJ-K und BIK (Ablauf und Inhalt, Zielsetzung, Zugangsvoraussetzungen etc.) eingegangen wurde. Abschließend wurde in gemeinsamen Arbeitsgruppen der Austausch zwischen Mittelschul- und Berufsschullehrkräften gefördert, um untereinander Vernetzungen herzustellen und gegenseitiges Verständnis für die Bedarfe der jeweiligen Schulart zu schaffen. An der Fortbildung haben fast alle Mittelschulleiterinnen und –leiter aus Landkreis und Stadt sowie zahlreiche weitere Lehrkräfte teilgenommen. Insgesamt lag die Teilnehmerzahl bei ca. 60 Personen. Die Veranstaltung wurde als sehr gewinnbringend für alle Seiten wahrgenommen.

Arbeitskreis „Corona und sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler“:

Im Zuge der Schulschließungen durch die Corona-Pandemie gründete sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bildungsbüros, um Problemlagen, insbesondere für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, durch Homeschooling und Co. zu identifizieren. Dabei wurden mehrere Projektideen entwickelt und hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit diskutiert. Derzeit befindet sich das Projekt „Optimierte Lernförderung“ in der Umsetzungsphase, durch das mehr Schülerinnen und Schüler, die Anspruch auf Leistungen aus dem Paket für Bildung und Teilhabe haben, passgenau und zielgerichtet erreicht werden können. Aufgrund der organisatorischen Abläufe und rechtlicher Rahmenbedingungen soll das Projekt nun im Jahr 2023 anlaufen.

Vierte Bildungskonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt:

Am 28.06.2022 findet am Gymnasium in Höchstadt a. d. Aisch die mittlerweile 4. Bildungskonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt statt. Sie wird unter dem Thema „50 Jahre ERH – Bildung im Wandel der Zeit“ stehen und zahlreiche Entwicklungen in den einzelnen Bildungsbereichen in den letzten 50 Jahren zum Thema haben. In der Sitzung des Steuerungskreises der Bildungsregion vom 20.10.2021 wurden einige Ideenvorschläge genannt, die in die Planungen einfließen werden. Inhaltlich wird es, neben einem Hauptvortrag, wieder parallele Fachforen zu den einzelnen Bildungsbereichen geben.

Kreisjugendkonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt:

Am 27.07.2022 findet im Gemeindezentrum Bubenreuth die nächste Kreisjugendkonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt, unter Beteiligung des Bildungsbüros, statt. Das Team des Bildungsbüros wird hierbei die Moderation einer thematischen Arbeitsgruppe aus Kindern und Jugendlichen übernehmen. Derzeit laufen die Planungen bezüglich der konkreten, inhaltlichen Ausgestaltung. Die Erfahrungen und Ergebnisse werden wieder in der Projektgruppe analysiert und in die weitere Arbeit der Beteiligten einfließen.

Ehrenamtlicher Sprachmittlerpool des bfz Erlangen:

Der seit dem 01.12.2020 mit der Stadt Erlangen geförderte Sprachmittlerpool des bfz wird sowohl von den Landkreisbürgerinnen und -bürgern als auch von zahlreichen Institutionen mit Dolmetscherbedarf sehr gut angenommen. Seit Projektstart konnten 89 Personen als ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher, die in 40 Sprachen übersetzen können, akquiriert werden. Aufgrund des großen Erfolgs wird das Projekt erneut durch den Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Erlangen finanziell gefördert. Für die neue Förderperiode vom 01.07.2022 – 31.12.2023 konnte die AWO Kreisverband Erlangen-Höchstadt als neuer Kooperationspartner gewonnen werden. Die nächsten Planungsschritte für eine weitere erfolgreiche Projektumsetzung stellen hierbei insbesondere ein nachhaltiger Wissenstransfer, die Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit sowie eine intensive

Netzwerkarbeit auf lokaler Ebene für den neuen Kooperationspartner dar. Hierbei wird das Bildungsbüro seine bisherige Expertise und Netzwerkkompetenz einbringen.

Netzwerk Integration und Sprache:

Ein weiterer Baustein, der für mehr Vernetzung und Transparenz im Bereich Bildung und Integration sorgt, ist das interkommunale Netzwerk Integration und Sprache. Es wird gemeinsam mit der Stadt Erlangen organisiert und bietet allen Institutionen aus dem Bereich Sprache und Integration die Möglichkeit zu Austausch und gezielter Information.

Das diesjährige Treffen war ursprünglich für den 05.04.2022 geplant. Dabei war das Bildungsbüro erneut bei der konkreten Planung und Koordination des Netzwerktreffens als Mitveranstalter involviert. Analog zu den bisherigen Treffen, wurden die drei Schwerpunktgruppen „Sprache und Arbeit“, „Frauen und Familie“ sowie „Auswirkungen der Pandemie“ für das Treffen geplant, in welchen konkrete Handlungsbedarfe in den einzelnen Themenfeldern diskutiert werden sollten. Da viele Teilnehmer aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine weniger zeitliche Ressourcen zur Verfügung hatten, musste das Netzwerktreffen verschoben werden. Die interne Planungsgruppe hat sich dazu entschieden, die geplanten Schwerpunktgruppen beizubehalten und um die aktuelle Bedarfslage der ukrainischen Geflüchteten beim nächsten Treffen zu ergänzen. Dieses ist für den Zeitraum zwischen Sommer und Herbst 2022 geplant.

Steuerungsgruppe „Beschulung von ukrainischen Schülerinnen und Schülern“

Mit der Beschulung von neuzugewanderten ukrainischen Flüchtlingen kommen auf die Schulen neue Aufgaben zu. Um eine erfolgreiche und schnelle Integration der ukrainischen Geflüchteten in die Schulen sicherzustellen, wurde unter der Leitung des Staatlichen Schulamts Erlangen – Erlangen-Höchstadt die Steuerungsgruppe „Beschulung von ukrainischen Schülerinnen und Schülern“ initiiert. Neben dem Schulamt sind Vertreter der Gymnasien, Real-, Mittel- und Berufsschule an dieser Steuerungsgruppe beteiligt. Das Auftakttreffen fand am 24.03.2022 statt. Die primäre Aufgabe der Steuerungsgruppe ist die Schulanmeldungen von ukrainischen Kindern an den Schulen im Landkreis zu organisieren und zu steuern. Dazu wurden konkrete Handlungsanweisungen im Hinblick auf die Schulanmeldung, Ausgestaltung des Schulalltags und Beschlüsse zur Einrichtung von „pädagogischen Willkommensgruppen“ an den Schulen diskutiert und als Leitbild festgehalten. Um adäquat auf neue Bedarfslagen im Kontext der Schulintegration reagieren zu können, trifft sich die Steuerungsgruppe im Turnus von zwei Wochen. Das Bildungsbüro steht dabei als Ansprechpartner seitens des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt für die Mitglieder der Steuerungsgruppe zur Verfügung und versorgt diese mit Informationen hinsichtlich der Zuzüge der ukrainischen Geflüchteten, der rechtlichen Aspekte und aktuellen kommunalen Entwicklungen. Durch die enge Zusammenarbeit des Landratsamtes und der Steuerungsgruppe konnte der Wissenstransfer und Austausch der beteiligten Parteien auf einem hohen Niveau etabliert werden, sodass schnell auf bisherige Herausforderungen und Bedarfslagen eingegangen werden kann.

Förderprogramm „Bildungskommunen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:

Am 07.10.2021 wurde das Bildungsbüro darüber informiert, dass im Bereich des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein neues Förderprogramm „Bildungskommunen“ aufgelegt wird. Es soll Landkreise und kreisfreie Städte bei der Weiterentwicklung ihrer kommunalen Bildungslandschaft unterstützen. Der Steuerungskreis wurde in seiner Sitzung vom 20.10.2021 darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Landkreis beabsichtigt sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen. Nach Veröffentlichung der entsprechenden Förderrichtlinie und internen Diskussionen wurde sich gegen eine Teilnahme am Programm entschieden. Ausschlaggebend war der Umstand, dass das Förderprogramm für die etablierten Strukturen im Bildungsbüro keinen Mehrwert bieten

würde und zudem nur zusätzliches Personal förderfähig wäre, das für die Erfüllung der Tätigkeit jedoch nicht erforderlich wäre. Nach Kenntnis des Bildungsbüros haben sich auch alle umliegenden Kommunen gegen eine Teilnahme am Programm entschieden.